

**Geschäftsführung
Ausschuss für Soziales, Familie und
Gesundheit**

Es informiert Sie	Anita Kretschmer
Telefon (0202)	563 2224
Fax (0202)	563 8015
E-Mail	anita.kretschmer@stadt.wuppertal.de
Datum	08.12.11

Niederschrift

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses Soziales, Familie und
Gesundheit (SI/0370/11) am 01.12.2011**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Arnold Norkowsky

von der CDU-Fraktion

Herr Dirk Kanschat, Herr Günter Pott, Frau Maria Schürmann, Herr Michael Wessel

von der SPD-Fraktion

Herr Thomas Kring, Herr Wilfried Michaelis, Frau Christa Stuhlreiter

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Ilona Schäfer, Herr Marcel Simon

von der FDP-Fraktion

Frau Eva Schroeder

von der WfW-Fraktion

Frau Kirsten Kroll

von der Fraktion DIE LINKE

Frau Petra Mahmoudi

Mitglied mit beratender Stimme

Herr Hans Bernd Engels

als sachkundige Einwohner/in

Herr Reinhard Fliege, Herr Frank Gottsmann, Herr Dr. Martin Hamburger, Herr Thomas Isenberg,
Herr Thomas Römer

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Harald Bayer, Herr Matthias Buntrock-Schweer, Frau Sandra Heinen, Herr Detlef Krings, Herr
Dr. Jörg Rieger, Frau Katja Rosenkranz, Herr Uwe Temme, Herr Dr. Pantelis Petrakakis

Schriftführerin:

Anita Kretschmer

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:20 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Bergische Kooperation Gesundheitsamt

1.1 Mündlicher Bericht Herr Mast- Weisz, Stadt Remscheid und Herr Salzmann, Stadt Solingen

Zur Berichterstattung und Beantwortung der Fragen sind anwesend: Herr Burkhard Mast-Weisz, Stadtdirektor der Stadt Remscheid und Leiter der AG Zusammenarbeit der Gesundheitsämter, Dr. Neveling, Leiter des Gesundheitsamtes Remscheid, Herr Eichenberg, Leiter des Gesundheitsamtes Solingen, und die Herren Salzmann und Schnese von der Stadt Solingen.

**1.2 Bergische Kooperation zur Durchführung bestimmter Aufgaben der Gesundheitsverwaltungen zum 01.04.2012
Vorlage: VO/0897/11**

Stv. Schäfer beantragt einen Bericht nach einem Jahr Erfahrungen mit der bergischen Kooperation in der Gesundheitsverwaltung.

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 01.12.2011:

Hauptausschuss und Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Wuppertal stimmt der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen den Städten Remscheid, Solingen und Wuppertal zur Übernahme bestimmter Aufgaben der unteren Gesundheitsbehörden zu.

Einstimmigkeit bei einer Enthaltung der Fraktion Die Linke.

**2 Gebührenordnung Gesundheitsämter, Große Anfrage der CDU- Fraktion vom 18.10.11
Vorlage: VO/0831/11**

Entgegennahme ohne Beschluss.

**2.1 Antwort auf die Große Anfrage der CDU Fraktion vom 18.10.2011 -
Gebührenordnung der Gesundheitsämter
Vorlage: VO/0831/11-A**

Entgegennahme ohne Beschluss.

**3 Satzung der Jobcenter Wuppertal AöR
Vorlage: VO/0913/11**

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 01.12.2011:

Hauptausschuss und Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt die als Anlage beigefügte Satzung der Jobcenter Wuppertal AöR.

Einstimmigkeit bei einer Enthaltung der Fraktion Die Linke.

-
- 4 **Situation der freien Träger in Wuppertal, Prävention statt Abbau
- Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Ratssitzung am
10.10.11 (VO/0753/11) -
Vorlage: VO/0839/11**
- Entgegennahme ohne Beschluss.
-
- 5 **Winzig\$, Präsentation eines Projektes zur Unterstützung von jungen
Familien, Bericht Herr Rüdiger Theis**
- Herr Theis präsentiert das Projekt Winzig\$ (s. Anlage).
-
- 6 **Soziale Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen - Überarbeitung des integrierten
Handlungskonzepts incl. Kosten- und Finanzierungsplan
Vorlage: VO/0859/11**
- Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom
01.12.2011:
- Hauptausschuss und Rat der Stadt wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:
- Der Rat der Stadt Wuppertal beschließt das integrierte Handlungskonzept für die Soziale Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen in der aktualisierten Fassung und beauftragt die Verwaltung alle notwendigen Schritte zur Umsetzung des Konzepts zu unternehmen.
- Einstimmigkeit.
-
- 7 **Finanz- und Leistungsentwicklung 1. Halbjahr 2011
Vorlage: VO/0868/11**
- Entgegennahme ohne Beschluss.
-
- 8 **Antrag- Inklusives Bildungssystem Schule
Vorlage: VO/0906/11**
- Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom
01.12.2011:
- Der Antrag wird an den Ausschuss für Schule und Bildung verwiesen.
- Einstimmigkeit.
-
- 9 **Antrag- Barriere freie Kindertagesstätten und Kindergärten
Vorlage: VO/0907/11**
- Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom
01.12.2011:
- Der Antrag wird an den Jugendhilfeausschuss und den Betriebsausschuss Gebäudemanagement verwiesen.
- Einstimmigkeit.
-
- 10 **Aufstockung des Etats im Ressort Straßen und Verkehr für Barriere freie
Kreuzungen, Übergänge, Wege und Ampelanlagen
Vorlage: VO/0908/11**

Beschluss des Ausschusses für Soziales, Familie und Gesundheit vom 01.12.2011:

Der Antrag wird an den Ausschuss für Verkehr verwiesen.

Einstimmigkeit.

11 Bericht aus dem Beirat der Menschen mit Behinderungen

Herr Engels lädt die Ausschussmitglieder zum Jahresabschlussstreff des Beirates der Menschen mit Behinderungen am 06.12.11 um 18 Uhr in das Cafe Simons ein.

12 Bericht aus dem Seniorenbeirat

Herr Temme berichtet darüber, dass im Seniorenbeirat das Thema Schulden und Finanzen behandelt worden ist und ein Vortrag eines Beraters zu hören war.

13 Mitteilungen der Verwaltung

Herr Bayer berichtet darüber, dass das Vertragsangebot der AOK zu den sprachtherapeutischen Leistungen des Gesundheitsamtes nicht akzeptabel gewesen ist. Nun soll ein eigenes Konzept entwickelt werden.

Herr Temme erklärt, dass das Thema betriebliche Schuldnerberatung bei der IHK und dem Arbeitgeberverband auf großes Interesse gestoßen ist. Im Januar sollen erste Gespräche bei Herrn Dr. Kühn stattfinden.

Außerdem berichtet er zum Bildungs- und Teilhabepaket darüber, dass insgesamt 8600 Anträge (von potentiell 18.000 Berechtigten) eingegangen sind. Bewilligt wurden 4600, abgelehnt wurden 1.600, vollständig waren 5000. Die Gespräche mit den Trägern der Maßnahmen wurden bereits im September und Oktober geführt. Damit ist Wuppertal zu diesem Thema gut aufgestellt. Es wird der Wunsch geäußert, dass das Thema Bildungs- und Teilhabepaket in der nächsten Sitzung ein Schwerpunktthema darstellen soll.

Herr Temme gibt außerdem bekannt, dass das Lastenausgleichsamt in Wuppertal zum 31.12.11 schließen wird. Die Aufgaben werden künftig überregional vom Rhein- Kreis Neuss wahrgenommen.

14 Verschiedenes

Frau Stv. Schäfer fragt an, wann der für Ende des Jahres angekündigte Armutsbericht und das in Aussicht gestellte Spielhallenkonzept zu erwarten sind.

Herr Temme erklärt, dass der Armutsbericht voraussichtlich zum Ende des ersten Quartals 2012 vorliegen wird. Die Federführung in Sachen Spielhallenkonzept liegt nicht beim Ressort Soziales, er wird beim zuständigen Ressort nachfragen.

Auf Anfrage von Frau Stv. Schäfer zu den Auswirkungen der Kürzungen des Integrationsbudgets erklärt Herr Temme, dass der Vorschlag der Lenkungsgruppe vom Verwaltungsrat des Jobcenters noch nicht entschieden wurde. Es steht aber schon fest, dass es Bereiche geben wird, in denen die Mittel zurückgefahren werden. Grundsätzlich können auch EU- Mittel aktiviert werden, aber in einem sehr komplizierten und aufwendigen Verfahren.